

Binding Preis für Biodiversität

Ausschreibung 2024

Gesucht: Grünblaue Lebensräume im Siedlungsraum

Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt 2024 zum vierten Mal den Binding Preis für Biodiversität. Ausgezeichnet werden wegweisende Leistungen zur Förderung der Vielfalt von Lebensräumen, Arten und genetischen Ressourcen sowie deren Wechselwirkungen. Im Fokus steht der **Siedlungsraum**¹. Der Preis wird **seit 2023 jeweils zu einem Jahresthema** ausgeschrieben.

Das Jahresthema 2024 heisst «**Wasser und grünblaue Lebensräume**».

Der Preis ist dotiert mit einer **Gesamt-Preissumme von 125'000.- Franken** und wird in zwei Kategorien für grosse und mittelgrosse Projektperimeter ausgeschrieben.

Welche Projekte qualifizieren sich für das Jahresthema «Wasser und grünblaue Lebensräume»?

Beim Jahresthema 2024 «Wasser und grünblaue Lebensräume» sucht die Sophie und Karl Binding Stiftung Projekte, die sich durch einen innovativen Umgang mit Wasser auszeichnen und damit gleichzeitig Lebensräume für Tiere, Pflanzen und weitere Organismen schaffen. Zudem soll das Projekt Naturerlebnisse bieten, Aufenthaltsqualität schaffen und die Lebensqualität der Menschen erhöhen.

Fokus Wasser Die Integration von Wasserlebensräumen und eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung ist bei den gesuchten Projekten zentral. Die Projekte steuern zur lateralen oder Längsvernetzung im Siedlungsraum bei, vernetzen Land und Wasser, und dienen als Vorbild für weitere Projekte. Die Biodiversitätsförderung muss von hoher Qualität und im Gesamtprojekt von grosser Bedeutung sein. Die Projekte sollen zudem ökologische und soziale Vernetzungsfunktionen für Quartier, Gemeinde oder Stadt übernehmen, wie auch partizipative Aspekte vorweisen.

Beispiele Es werden beispielsweise Projekte nach dem Schwammstadtprinzip, neu geschaffene Feuchtlebensräume oder renaturierte Fliessgewässer als sinnvoller Baustein innerhalb von Gesamtplanungen im Siedlungsraum gesucht. Die gesuchten vorbildlichen Projekte können zum Beispiel im Rahmen von Arealentwicklungen, eines Neu- oder Umbaus, einer Umgebungsgestaltung, der Transformation eines Areals oder weiteren Prozessen im Siedlungsraum oder am Siedlungsrand entstanden sein.

Wann und wo Die Projekte müssen in den vergangenen zehn Jahren realisiert und bis Ende 2023 in zentralen Teilen abgeschlossen sein. Die Projekte müssen innerhalb der Schweiz liegen.

¹ Flächen von Projekten, die für den Binding Preis für Biodiversität in Frage kommen, müssen mindestens teilweise innerhalb des «Siedlungsraums» liegen und den folgenden Kriterien genügen:

- die Fläche des Projektperimeters liegt [a] innerhalb der Bauzonen der jeweiligen Stadt/Gemeinde, d.h. innerhalb der Wohnzone, Arbeitszone, Mischzone, Zentrumszone, Zone für öffentliche Nutzungen; oder [b] innerhalb eingeschränkter Bauzonen, die weitgehend freizuhaltende Flächen innerhalb der Bauzonen umfassen, mit der Zulässigkeit von Bauten und Anlagen, die zur Bewirtschaftung des Gebiets notwendig sind oder sonst dem Zonenzweck dienen (zum Beispiel Grünzonen innerhalb der Bauzonen); oder [c] die Fläche des Projektperimeters liegt innerhalb der Tourismus- und Freizeitzonen (wobei Campingzonen zum Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten ausgeschlossen sind) oder in Verkehrszonen innerhalb der Bauzonen; oder [d] Infrastrukturanlagen wie Kraftwerke, ARAs, Deponien und Kiesgruben, die am Siedlungsrand oder in der Siedlung liegen
- nicht dem Siedlungsraum zugerechnet werden Projekte, deren Projektperimeter ganz ausserhalb der Bauzone liegt, wie landwirtschaftliche Gebäude inkl. Aussenraum und Gärten.

Kategorien und Preissummen

- 1. Kategorie: «Binding Preis für Biodiversität»** – Preissumme Fr. 100'000.-
Projekte mit einem Projektperimeter von mehr als 7'500 Quadratmetern.
- 2. Kategorie: «Binding Anerkennungspreis für Biodiversität»** – Preissumme Fr. 25'000.-
Projekte mit einem Projektperimeter in der Grössenordnung von 3'000 bis 7'500 Quadratmetern

Bei Projekten an der Schwelle um 7'500 m² entscheiden die Eingebenden selbst, in welcher der Kategorien sie sich einordnen möchten. Projekte unter 3'000 Quadratmetern Fläche können nicht in den Wettbewerb aufgenommen werden. Die Jury behält sich vor, Projekte in die jeweils andere Kategorie einzuteilen, wenn ihrer Ansicht nach projekthaltlich eine grössere oder kleinere Fläche zu betrachten ist als die von den Projekteingebenden genannte Fläche.

Teilnahme

Wer kann teilnehmen?

Gesucht sind Projekte von Organisationen, insbesondere von privaten und öffentlichen Bauherrschaften (Firmen, Immobilienentwickler, Genossenschaften, Stiftungen, Städten/Gemeinden oder kantonalen Fachstellen).

Zur Eingabe einer Bewerbung berechtigt sind Eigentümerinnen und Eigentümer, Auftraggebende, projektverantwortliche Stellen, beauftragte Planungsbüros und -firmen, Stadt-, Gemeinde- und Kantonsbehörden, öffentliche, teilprivatisierte oder private Unternehmen.

Projekte, die bereits bei früheren Ausschreibungen eingereicht wurden, können erneut eingegeben werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte vor einer erneuten Bewerbung an wunderlin@binding-stiftung.ch.

Wie können Sie teilnehmen?

Der Eingabetermin für den Binding Preis für Biodiversität ist der **31. Januar 2024**. Die Projekteingabe erfolgt ausschliesslich über das Online-Formular unter www.preis-biodiversitaet.ch/projekteingabe.

Kriterien

Welche formalen Kriterien zur Projekteingabe gibt es?

Einzureichen ist ein vollständig ausgefülltes Online-Formular inklusive:

- ein Screenshot der Fläche auf Google Maps (Layer "Satellite") mit gekennzeichnetem Projektperimeter
- ein aus dem jeweiligen kantonalen Geoportal generierter Zonenplan (mit Legende der zugelassenen Nutzungsform/en) mit gekennzeichnetem Projektperimeter
- ein Plan mit genauer Flächenangabe des Projektperimeters
- max. drei Plandarstellungen Format A2 des Landschaftsarchitekten, Architekten und/oder weiteren an der Projektierung beteiligten Planern, wenn vorhanden
- max. fünf Visualisierungen Format A4 zum Projektvorhaben, wenn vorhanden
- mind. fünf/max. zehn aussagekräftige Fotografien oder Filmsequenzen des realisierten Projektes
- einer groben Aufstellung der bisherigen Kosten für die Aussenraumgestaltung und der Finanzierung des Projekts
- einer Liste der vorkommenden Arten, wenn vorhanden

Welche inhaltlichen Kriterien werden bewertet?

1. Grünblaue Lebensräume: Das Projekt weist qualitativ hochwertige grünblaue Lebensräume auf. Wasser ist für das Projekt zentral und ist überzeugend ins Gesamtkonzept eingebunden.
2. Ökologische Qualität: Das Projekt erhöht die ökologische Qualität auf bestehenden Flächen und/oder schafft neue Flächen für die Biodiversitätsförderung bzw. vernetzt diese untereinander. Für die Bepflanzung werden grösstenteils einheimische und standortgerechte Arten verwendet.
3. Fläche: Auf mindestens einem Drittel des Projektperimeters sollte die Biodiversität Vorrang haben. Nicht nur die Gebäudeumgebung inkl. Entsiegelungen, sondern auch Dachflächen können dabei mit eingerechnet werden. Zudem sind Fassadenbegrünungen willkommen.
4. Innovation: Das Projekt beinhaltet innovative und neue Lösungen und Prozesse zur Förderung der Biodiversität.
5. Skalierbarkeit: Das Projekt ist gut skalierbar, d.h. die Strategien und Massnahmen aus dem Projekt lassen sich gut auf andere potenzielle Biodiversitäts-Fördergebiete übertragen.
6. Langfristigkeit: Das Projekt ist glaubhaft auf Langfristigkeit geplant und wirkt mittel- bis längerfristig – im besten Fall über eine Generation hinaus.
7. Pflegeplanung: Eine fachgerechte Pflege, die die ökologischen Qualitäten aufrechterhält oder weiter verbessert, ist sichergestellt.
8. Kooperationen: Dank sektorübergreifender Kooperation von Akteuren der öffentlichen Hand, der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft ist das Projekt breit abgestützt und sind verschiedene Interessen integriert.
9. Gestaltung: Das Projekt überzeugt durch gestalterische Qualitäten.

10. Partizipation: Die Partizipation der Betroffenen ist gewährleistet. Beteiligte identifizieren sich mit dem Projekt und unterschiedliche Bedürfnisse/Interessen/Nutzungen einer Fläche (z.B. Erholungsnutzung) wurden so integriert, dass ein Konsens gefunden wurde, und Bedürfnisse von Mensch und Natur berücksichtigt wurden.
11. Kultur: Für grosse Organisationen: Die Biodiversitätsförderung wird auch auf strategischer Ebene und deshalb auch von den Führungspersonen und EntscheidungsträgerInnen unterstützt und vorangetrieben.
12. Öffentlich: Das Projekt hat einen öffentlichen Charakter (d.h. es ist öffentlich oder halb-öffentlich zugänglich) und fördert bzw. ermöglicht Naturerlebnisse, die zur Sensibilisierung beitragen.
13. Gesamtkonzept: Das Projekt ist eingebettet in übergeordnete Zielsetzungen und fördert Synergien mit anderen Nachhaltigkeitsthemen wie Gesundheit, Ernährung, Energie o.ä.
14. Verwendung Preisgeld: Die Projekteingebenden können aufzeigen, wie sie das bestehende Projekt weiterentwickeln oder gewonnene Erkenntnisse auf andere Projekte übertragen wird. Neben einem Beitrag zur Biodiversitätsförderung sollen auch positive Veränderungen für die Lebensqualität der Menschen resultieren.

Verfahren

Wie werden die Projekte bewertet?

Jedes Jurymitglied beurteilt in einem ersten Schritt jedes Projekt anhand der Kriterien des Preises und vergibt pro Projekt eine Gesamtnote auf der Skala von 1 bis 6. Die Noten aller Jurymitglieder ergeben eine erste Rangfolge. Diese wird an der Jury-Sitzung überprüft und besprochen, und die besten zwei bis drei Projekte pro Kategorie werden für eine Begehung vor Ort ausgewählt. Nach den Begehungen wählt die Jury gemäss den Kriterien ein Projekt pro Kategorie aus, das sie dem Stiftungsrat der Binding Stiftung als Preisträger-Projekt vorschlägt.

Wie sieht der Zeitplan aus? Wann werden die Teilnehmenden über den Entscheid informiert?

Was?	Wann?
Start Ausschreibung	28.9.2023
Eingabeschluss	31.1.2024
Erste Kommunikation Teilnehmende	Anfang Februar 2024
Nominierung	Mitte März 2024
Zweite Kommunikation Teilnehmende	Mitte/Ende März 2024
Feste Termine Begehungen	18.4.2024, 23.4.2024, 30.4.2024 und 3.5.2024
Entscheid Jury	Mitte Mai 2024
Dritte Kommunikation Teilnehmende	Ende Mai 2024
Bekanntgabe Preisträger	Juni 2024
Preisverleihung	28. August 2024

Preisträgerschaft

Was darf die Preisträgerschaft erwarten und wozu verpflichtet sie sich?

Der **Binding Preis für Biodiversität** ist mit 100'000 Franken dotiert. Davon sind 90'000 Franken für die Weiterentwicklung des prämierten Projekts, für zusätzliche Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität (konkrete neue Lebensräume, neue Bepflanzung u.ä.) und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema bestimmt. 10'000 Franken stehen der Preisträger-Organisation als Ausdruck der Wertschätzung zur freien Verfügung.

Der **Binding Anerkennungspreis für Biodiversität** ist mit 25'000 Franken dotiert. Davon sind 20'000 Franken für die Weiterentwicklung des prämierten Projekts, für zusätzliche Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema bestimmt. 5'000 Franken stehen zur freien Verfügung.

Wer erhält das Preisgeld?

Falls mehrere relevante Akteure in ein Projekt involviert sind, entscheidet die Jury nach der Auswahl des Preisträgerprojekts auch über die Verteilung des Preisgeldes.

Wie erfolgt die Bekanntmachung der prämierten Projekte?

Die Stiftung gibt die prämierten Projekte via Medien bekannt und porträtiert sie in einem Kurzfilm. Den Preisträgern werden die Preise anlässlich einer festlichen Zeremonie übergeben. Alle eingegebenen Projekte werden als Sammlung guter Beispiele unter www.missionb.ch/binding-preis öffentlich gemacht.

Weitere Fragen

Fragen zur Eingabe können über wunderlin@binding-stiftung.ch gestellt werden. Wenn sie von allgemeiner Bedeutung sind, werden die Fragen und die Antworten auf der Website des Preises unter Fragen laufend veröffentlicht.

Rechtsweg

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

www.preis-biodiversitaet.ch